

Projektblatt „Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal“

Projektname:

Starke Wirtschaftsregion Murau Murtal

Region:

Obersteiermark West (Murau Murtal)

Regionales Arbeitsprogramm:

2024

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Murau Murtal GmbH, Bundesstraße 66, 8740 Zeltweg

Betreffend die Investitions-Projekte (InWertSetzen innerhalb des Projektbündels) werden die Werber durch Beschluss des Regionalvorstandes bestimmt werden.

Potentielle Projektpartner:

Holzinnovationszentrum, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg;

Holzwelt Murau, Bundesstraße 13a, 8850 Murau

Ausgangssituation und Projektziele:

Mit dem Projektbündel Wirtschaft wurden unter dem Titel „Standortexzellenz – Gründen daham – InWertSetzen“ die zentralen Eckpfeiler für die Wirtschaftsentwicklung einer Region adressiert und aufbereitet. Mit dem APRO 2024 soll nun darauf aufgesetzt mit Umsetzungsschritten versehen werden.

So sollen nun den aufbereiteten Strategien und Vermarktungskonzepten im Themenfeld **Standortexzellenz** die dabei identifizierten zielführendsten und erfolgversprechendsten Maßnahmen als Umsetzung folgen – die Fokussierung auf bestehende Projektergebnisse und Wirkungsanalysen wird dabei beibehalten. So soll die „Landeplattform für Betriebsansiedelungen“ im Sinne der entwickelten proaktiven Ansiedelungsagenturen umgesetzt werden. Dabei soll die erarbeitete Vermarktungsstrategie zur Wirkung kommen. Dabei wird wie geplant aus den bisher üblichen Bezirks- oder kleinregionalen „Standortentwicklern“ eine einheitliche und abgestimmte, vor allem aber für Investoren nutzbare regionsweite Kommunikationsstrategie, welche die enormen Flächenpotenziale und die Fachkräftepotenziale umfassen wird. Abgerundet wird dieses Themenfeld durch Begleitmaßnahmen zur Wahrnehmung der Standortfaktoren bei der Bevölkerung in der Region. Das begonnene **Gründer:innenmilieu** und das zugehörige Kooperations- und Förder-Netzwerk sollen zur Stärkung der Erwerbstätigkeit – insbesondere von Frauen – zur Stärkung der Innovationsleistung, sowie auch zur verstärkten Wahrnehmung als starke Wirtschaftsregion weitergeführt und verstärkt umgesetzt werden. Im Themenfeld **In Wert setzen** setzt das APRO auf die entwickelten Fördermechanismen zur Herstellung von Win-Win-Win-Situationen auf – und erwirkt damit eine Sanierung von Objekten in Stadt- und Ortskernen mit wirtschaftlichem Vorteil für die Hauseigentümer:innen (welche durch Beschluss des Regionalvorstandes den Status eines Projektträgers für deren Investitionsprojekte erhalten) im Sinne einer Wertzuschreibung aus bilanzieller Sicht, mit wirtschaftlichem Vorteil für zukünftige Mieter:innen im Sinne von gedeckelten Mieten und mit sozialem und wirtschaftlichem Vorteil für die Kommunen im Sinne von funktionierenden Stadt- und Ortskernen – letzteres durch die wieder marktfähig gemachten Objekte an strategisch wichtigen Orten der Zentren. Begleitet soll dies werden von einer fachlich erstklassigen Kompetenz in einem regionalen Stadt- und Ortskernkoordination, welche Anfragen, Förderansuchen und Umsetzungskompetenz für die gesamten Region bündelt.

Ergänzt wird dieses Projektbündel um zwei Teilprojekte: Einerseits um das Thema „**Bioökonomischer Technologietransfer**“ und andererseits um das Thema der sogenannten „**Digitalen Nomaden**“ – für diese beiden Themen wird aktuell versucht, Europäische Fördermittel einsetzen zu können. Im ersteren Fall nach dem JTF-Programm und im zweiten Fall nach dem INTEREG-Programm. Aus Transparenzgründen werden diese beiden

Themen in einem jeweils abgegrenzten Projekt geführt. Für den Fall, dass diesen der Zuschlag nach den angeführten Programmen verwehrt bliebe, werden die Teilprojekte in dieses Bündelprojekt übernommen (ein entsprechender Hinweis zu dieser Mittelzuschlagung ist in den abgegrenzten Teilprojekten enthalten)

Konkret sind die folgenden **Ziele** verfolgt:

Gründen „daham“: Verstärkung, Weiterführung und Absicherung des Gründer:innen-Milieus und damit Hebung der Gründer:innen-Quote – damit Fachkräfte binden und gewinnen sowie die Chancen für Menschen außerhalb der Erwerbstätigkeit steigern

Standortexzellenz: Standortentwicklung auf Basis erarbeiteter Strategien umsetzen und Agenturen zur Außenkommunikation des Wirtschaftsraumes etablieren. Diese regionale Strategie soll potenzielle Investoren ansprechen, aber auch von der eigenen Bevölkerung erkannt und mitgetragen werden.

Inwertsetzung: Anwendung des erarbeiteten Förderansatzes und Förderprozesses zur Herstellung von Win-Win-Situationen für Eigentümer:innen, Nutzer:innen und Bürger:innen durch die Inwertsetzung gebauter, innerstädtischer Objekte. Dabei werden Hauseigentümer:innen zu Projektträgern und die im gegenständlichen APRO festgelegten Investitionssummen zur Basis für deren Projektfinanzierungsantrag.

Bioökonomischer Technologietransfer: In Abstimmung mit Projektfortschritten außerhalb der Projektierung im StLREG soll ein umfangreicher Wissenstransfer zugunsten der KMU#s in der Region Murau Murtal erwirkt werden. Insbesondere soll darauf abgestellt werden, den Technologietransfer zu institutionalisieren und zu verorten.

DiNoSuGov: Im Vordergrund steht die Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden. In Kooperation mit weiteren 9 Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung werden die Faktoren herausgearbeitet und in der Folge teilweise und pilothaft in der Region Murau Murtal implementiert.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Die geplanten Maßnahmen und Aktivitäten lassen sich inhaltlich – gemäß den drei wirtschaftlichen Eckpfeilern – wie folgt, in Arbeitspaketen unterteilen:

- **Standortexzellenz**
 - Starten der „Landeplattform(en) für Betriebsansiedelungen“ (als proaktive Ansiedelungsagentur(en)) inkl. Qualitätsmanagement
 - Umsetzen der Marketing- und Vertriebsstrategie zur professionellen Standortentwicklung der interkommunalen Grundstücksflächen in der Region Murau Murtal.
 - Begleiten dieser Umsetzungen durch geeignete Kommunikation zu Investoren, aber auch zur eigenen Bevölkerung – insbesondere um den Bonus der Fachkräfte im Fokus zu halten
 - **Gründen daham**
 - Weiterführung der implementierten Gründer:innen-Formate auf Regionsniveau
 - Stärkung des Gründer:innen-Milieus in der Region
 - Empowerment von (potenziellen) Gründer:innen
 - Weiterentwicklung zu einem „Business Hub“
 - **In Wert setzen**
 - Finalisierung der Angebotsstruktur
 - Abstimmung mit „Baukultur“
 - Umsetzung von 3 Objekten im Sinne der erarbeiteten Fördermechanismen und -prozessen
-

-
- Implementierung und qualitative Begleitung durch einen fachlich exzellenten Stadt- und Ortskernkoordinator. Als Basis zur Umsetzung mit Hauseigentümer:innen gilt ein Beschluss der Regionalversammlung im Zuge der Beschlussfassung des APRO 24, wonach einerseits der Vorteil der Öffentlichkeit in jedem der Umsetzungsprojekte geprüft und vom Vorstand beurteilt und letztlich durch Beschluss dokumentiert wird und dass die Zulassung eines Hauseigentümers oder einer Hauseigentümerin im Sinne eines Projektträgers durch Beschluss des Vorstandes abgesichert wird. Die operative Umsetzung obliegt den Hauseigentümer:innen – die Anträge beziehen sich auf die im APRO ausgewiesene Investitionssumme.
 - **Bioökonomischer Technologietransfer (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum JTF-Projekt)**
 - Abstimmung auf Ergebnisse aus parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekte
 - Erarbeitung/Überarbeitung und Finalisierung eines Produktportfolios sowie Erstellung eines Businessplanes für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
 - Abstimmung mit Aufgaben einer lokalen Versuchsanstalt
 - Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus
 - Weiterentwicklung zu einem „Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)“ in Anlehnung (nicht als Kopie) an COMET-Zentren inkl. struktureller Überlegungen und Steuerungsmechanismen
 - **DiNoSuGov (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum INTEREG-Projekt):**
 - Erarbeitung von Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden in Kooperation mit Projektpartner:innen und unter wissenschaftlicher Begleitung
 - In der Folge teilweise und pilothaft Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

Nachweis der Projektumsetzung (2024):

- **Standortexzellenz**
 - Aktivierung von „Landeplattform(en) für Betriebsansiedelungen“ (als proaktive Ansiedlungsagentur(en)) inkl. Qualitätsmanagement
 - Auftritt als EIN Wirtschaftsraum unter Verwendung der erarbeiteten Strategie
 - Begleitmaßnahmen zur Kommunikation der Standortqualität an die Bevölkerung
 - **Gründen daham**
 - Optimierung und Weiterführung der Gründer:innen-Formate auf Regionsniveau
 - Verstärkung des Gründer:innen-Milieus in der Region
 - Empowerment (speziell für Frauen) von (potenziellen) Gründer:innen
 - Entwicklungsplan zum „Business Hub“
 - **In Wert setzen**
 - Klare und angewandte Angebotsstruktur
 - Abgestimmte Prozesse zu Baukultur, kommunaler Prioritätensetzung und lokaler Bauwerber:innen
 - Fachlich fundierte Projektbegleitung in Form eines Stadt- und Ortskernkoordinators zur Unterstützung der Gemeinden und der Hauseigentümer:innen
 - Umsetzung von 3 Objekten im Sinne der erarbeiteten Mechanismen
 - **Bioökonomie Technologietransfer (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum JTF-Projekt)**
 - Klare Schnittstelle zu parallel (außerhalb der StLREG-Programme) in Umsetzung befindlichen Projekten im Segment der Bioökonomie
-

- Fertiges Produktportfolios samt Businessplan für ein Bioökonomie-Technologietransferzentrum (BTTZ)
- Klare Aufgabenteilung zu lokaler Versuchsanstalt
- Verschränkung mit Maßnahmen des Gründer:innenmilieus
- **DiNoSuGov (für den Fall einer Zuschlagung von Mitteln nach Negativbescheid zum INTEREG-Projekt):**
 - Attraktivitätsfaktoren für sogenannte digitale Nomaden
 - teilweise und pilothafte Implementierung von erarbeiteten Faktorenbündel in der Region Murau Murtal.

Projektlaufzeit	Von 01.01.2024 bis 31.12.2025		
Gesamtprojektkosten	[2024]: € 320.000,00	[2025]: 0,00 €	[2026]: €
Finanzierung 2023	LREG- Landesmittel: € 130.000,00	[Sonstige]: € 0,00	
	LREG- Gemeindemittel: € 190.000,00		